

## Wahrhaftigkeit.

Sentenzen von Paul Frenzel.

- Wie beim gemünzten Gelde, so erwäge auch beim gemünzten Worte, daß du nicht das Opfer der Falschmünzerei werdest.
- Habe dich nicht in ein Märchenland verfahren. Sie sollen dir jederzeit sein auf dem Weg zur Wahrhaftigkeit.
- Bürge für nichts, das du nicht auch gewiß zu verbürgen vermagst.
- Bilder sind und bleiben Bilder immerdar. Wirklichkeit allein ist Wahrheit.
- Menschen, die leicht lachen, weinen auch leicht. Lasse dich weder von ihrem Lachen noch vom Weinen betören. Wahrhaft ist nicht das Lachen, nicht das Weinen und — nicht der Mensch!

## Bermischtes.

Der Edelstein des Oktobers. Es gibt einen Kalender der Edelsteine, der jedem Stein ein Symbol zuweist. Dem Oktober weist der Opal zu. Dem Opal zugewiesen zu werden. Man hat seinen Namen früher von dem griechischen Worte „Opthalmos“ (Auge) ableiten wollen wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Glanze des Auges. Die neuere Sprachwissenschaft indes leitet Opal überzeugender von dem Sanskritworte „Ukala“, das einfach „Stein“ bedeutet, her. Von jeder hat dieser rätselhafte Edelstein mit seinem reichen Farbenspiel einen eigenen Zauber auf die Menschen ausgeübt und allerhand phantastischen Aberglauben erweckt. Die Griechen schrieben ihm die Kraft zu, seinem Träger die Gabe des zweiten Gesichtes zu verleihen, vorausgesetzt, daß selbstfällige Zwede ausgeschaltet blieben. Mißbrauch des Opals zog dem Besitzer aber Unglück und Mißgeschick aller Art zu. So entstand der Glaube an die unglückbringende Eigenschaft des Steins. Den Römern galt der Opal dagegen als Glückstein, und ihrer Auffassung scheint das ganze Mittelalter gefolgt zu sein. Ein besonders großer und schöner Opal schmückte die deutsche Kaiserkrone. Die Russen pflegen, wenn sie in einem Laden einen Opal zu sehen bekommen, den ganzen Tag nichts mehr einzukaufen. Seine Weichheit läßt den Opal nicht zu jedem Gebrauch geeignet erscheinen; auch sind die Einflüsse der Bitterung auf ihn größer als bei anderen Edelsteinen; bei großer Feuchtigkeit und heftiger Kälte läßt er viel von seinem Glanze ein, während er unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen und bei mäßiger Wärme am schönsten spielt.

— Kostbare Tröpfchen. Die Vereinigung Bingerer Weingutsbesitzer verteilte 1922er und 1921er Weine. Der Binger Weingüterverein erlöste für zwanzig Halbstück 1922er und für zehn Viertelstück 1921er zusammen 141 1/2 Millionen. Das Halbstück 1922er brachte einen Durchschnittspreis von 3 1/2 Millionen, das Viertelstück 1921er einen Gewinn von 6 1/2 Millionen. Die bisher gepflegten Rhein- und Rheingüter des Jahrgangs 1921 brachten es pro Stück auf 26 Millionen Mark, so daß der Liter auf etwa 24 Millionen Mark kommt. Bis von diesen erlesenen Weinen eine Flasche den Weg zum Trinker gefunden haben wird, wird sicher der Preis von dreißig bis fünfzig Millionen dafür anzulegen sein. Prost!

## Kirchennachrichten. — 24. Sonntag n. Tr

Werbtag der evangelischen Jungmännerbünde.  
Kollekte für die Jugendpflege.  
Wilsdruff: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr Jungmännerverein (Konfirmandensaal). — Mittwoch, 14. Nov.: Abends 8 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim).  
Kesselsdorf: Vorm. 9 1/2 Uhr Beichte (Pf. Heber). 9 Uhr Festgottesdienst (Pf. Zacharias). Nachm. 2 Uhr Taufen. Kirchenmusik: „Ich hebe meine Augen auf“. Chor von Lützel mit anschließendem Choral von Franke. — Montag, 12. Nov.: Vorm. 9 Uhr Kirchweihpredigt (Pf. Heber). Kirchenmusik „Halleluja“, Lied für Sopran von Hummel.  
Sora. Kirchenmusik zum Kirchweihfest am Montag: „Wie lieblich ist doch, Herr, die Stätte“, von Fr. Kungenhagen.  
Röhrsdorf: Vorm. 9 1/2 Uhr Kirchweihfest. — Dienstag abend 7 1/2 Uhr Kirchengemeinderversammlung im Gasthof „Erbsgericht“.  
Limbach: Vorm. 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. — Montag, vorm. 9 1/2 Uhr Kirchweihfest. Kollekte für die Heidenmission.

## Schöffengericht Wilsdruff

Verhandlungsleiter: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Schaller.  
Schöffen: Die Herren Fabrikbesitzer Gröndler und Krankenkassentaffierer Siegert-Wilsdruff.  
Der vorbestrafte Schlosser L. aus Essen ist geständig, durch nächtlichen Einbruch dem Müllermeister Müller in Herzogswalde 80 Pfd. Mehl und 1 Paar Herrenstiefel gestohlen zu haben. In Anbetracht, daß der Angeklagte arbeitslos war und sich in mangelhaften Ernährungsverhältnissen befand, erkannte das Schöffengericht nur wegen Notdiebstahl auf 2 Monate Gefängnis. — Der ebenfalls wiederholt vorbestrafte Arbeiter K. aus R. ist geständig,

dem Arbeiter Rosenlöcher in Herzogswalde einen Arbeitsanzug, ein Jackett und dem Kuchmaler Siegel daselbst ein Jackett gestohlen zu haben. Wegen schweren Diebstahls im Rückfall erkannte das Schöffengericht auf 2 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre. — Die Arbeiter P. und J. in L. sind angezeigt, einen dem Rittergut Limbach gehörigen, unter der Hahndrücke zur Scheune lagernden Sod Weizen entwendet und außerdem versucht zu haben, den Gemeindefeldschutzmännern, der sie beim Transport des Diebesgutes ergriffen, zu bestechen, von einer Anzeigeerstattung abzusehen. Der letztere Anklagepunkt ließ sich nach dem Gange der Verhandlung nicht aufrechterhalten, dagegen verurteilte das Schöffengericht die beiden Angeklagten zu je 1 Tag Gefängnis. — Frau S. in Wp. ist angeklagt, aus dem Garten des Täblers Raude Kinderwäsche und aus dem Garten des Kuchmachers Gröndler Zwiebeln gestohlen zu haben. Wegen des letzten Punktes war eine Ueberführung nicht möglich, wegen des ersteren erfolgte Verurteilung zu 20 Millionen Geldstrafe. — Die Arbeiter W. aus V., R. aus R. und B. aus S. hatten gemeinsam einen dem Erbgerichtsgasthofbesitzer Kaiser in Grumbach gehörigen Motor gestohlen. Wegen schweren Diebstahls erkannte das Schöffengericht auf je 3 Monate Gefängnis. — Der Sozialrentner S. in R. hatte dem Rittergutsbesitzer Böhme in Klipphausen 75 Belgengarden vom Felde gestohlen. Das Schöffengericht sprach eine Geldstrafe von 10 Millionen aus. — Wegen den Händler G. in St. lag eine Anklage wegen Verfälschung von Milch, die für Dresden bestimmt war, vor. Nach längerer Verhandlung wurde auf Antrag der Verteidigung zwecks Abklärung weiterer Zeugen Verurteilung beschlossen.

## Briefkasten.

D. Schn., Wilsdruff: Besten Dank für das Gefandte. Der Text des Liedes „Kennst du das Tal im Alpengrün“ mit dem Endreim „In diesem Tal liegt Bayrisch-Zell“ ist uns unbekannt, ebenso sein Verleger. Weiß einer unserer Leser Bescheid? Wir bitten darum.  
Dora Sch. in A.: Das mensliche Herz besitzt vier sogenannte Kammern. Jede vermag ein Quantum von 100 Gramm Blut aufzunehmen.  
Zwei Schwestern: Lehrbücher über gefellige Umgangsformen finden Sie in jeder Buchhandlung vorrätig. „Anigges Umgang mit Menschen“ ist wohl gut, es gibt aber modernere. Fragen Sie nur ungeniert nach.  
Verleger und Drucker: Arthur Schunke, Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Kästig, für den Anzeigenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

## Landwirtschaftsbank.

Zur gefl. Kenntnisnahme an unsere Spareinleger.  
Die fortschreitende Geldentwertung und die damit verbundene Arbeitshäufung zwingt uns, die kleinen Spareinlagenkonten, deren Bestand unter 100 Milliarden bleibt, zur sofortigen Rückzahlung zu kündigen. Wir verzinzen derartige Einlagen ab. 15. November nicht mehr.  
Spareinlagen unter 150 Milliarden nehmen wir nicht mehr entgegen.

Landwirtschaftsbank Wilsdruff  
eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

## Lindenschlösschen

Sonntag, den 11. November Feiner Ball.  
von nachmittags 4 Uhr an

## Gasthof Klipphausen.

Sonntag den 11. November zur Kirmes  
**Grosse Ball-Feste.**  
Anfang 4 Uhr. Neue Kapelle.  
Montag den 12. November

## Gr. Kirmes-Konzert.

unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters  
H. Stock-Dresden.  
Anfang 7 Uhr. Nachdem: **Feiner Ball.**  
Hierzu laden freundlichst ein Otto Schöne u. Frau.

## Gasthof Sora.

Sonntag den 11. November  
**Große Kirmes-Mulik.**  
Hierzu laden freundlichst ein und bitten um recht zahlreichem Besuch  
Max Haubold.

## Gasthof „Deutsches Haus“, Röhrsdorf.

Sonntag den 11. November  
**Feiner Kirmes-Ball.**

## Gasthof „Zur Krone“ Kesselsdorf

Sonntag den 11. November  
**Feiner Kirmes-Ball.**  
Montag den 12. November abends 7 1/2 Uhr  
**Großes Konzert mit anschließendem Tanzchen.**  
Hierzu laden freundlichst ein Willy Pantzsch u. Frau.

## M. A. A.

(München-Augsburger Abendzeitung)

München · Paul Heysestraße 9

Als überaus wertvolle Tageszeitung zur Pflege nationaler Politik, wöchentlich siebenmal erscheinend, wird die München-Augsburger Abendzeitung mit Entschiedenheit empfohlen für bayerische Stammeigenen, für Erhaltung des Reichsganzen, für Deutschlands Wiederaufstieg, für Kampf gegen Marxismus und Antikultur.

Der vorbestrafte Schlosser L. aus Essen ist geständig, durch nächtlichen Einbruch dem Müllermeister Müller in Herzogswalde 80 Pfd. Mehl und 1 Paar Herrenstiefel gestohlen zu haben. In Anbetracht, daß der Angeklagte arbeitslos war und sich in mangelhaften Ernährungsverhältnissen befand, erkannte das Schöffengericht nur wegen Notdiebstahl auf 2 Monate Gefängnis. — Der ebenfalls wiederholt vorbestrafte Arbeiter K. aus R. ist geständig,

Wöchentlich drei wertvolle Beilagen:  
„Der Sammler“, „Südd. Frauenzeitung“ (am Mittwoch und Samstag)  
Freunde einer guten Literatur werden auf den bisher noch nicht gedruckten, aber sehr viel Aufsehen erregenden, originellen, spannenden Roman von  
**Rudolf Straß: „Kinder der Zeit“**  
„ausdrücklich gemacht, mit besten Veröffentlichung wie Ende dieses Monats beginnen. Das Werk schließt in prägnanter Weise an andere Apokalypsen an und stellt in gewohnter Weise die Größe des vorläufiglich denkwürdigen und ungeschwächten Deutschen. — Den künftigen Lesern wird die Lösung des Rätsels jederzeit kostenlos nachgeliefert.  
Bestellungen auf die „M. A. A.“ nehmen alle Buchhändler oder der Verlag entgegen

## Landw. Verein

Wilsdruff.  
Mittwoch den 14. November nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Weigen Adler.  
Tagesordnung:  
Eingänge, Besprechung wichtiger Tagesfragen, Genossenschaftliche Mitteilungen.  
Der-Vorsitzende.

## 1 Puppenwagen

gegen Naturalien zu kaufen gesucht.  
Tännichtmühle Herzogswalde.  
Müller.

## Kraftfahrzeuge

aller Art  
erklaffige  
Fahrräder, 2225  
Nähmaschinen,  
Wringmaschinen,  
neu und gebraucht,  
sowie sämtliche Ersatzteile  
und Zubehör stets preiswert am Lager bei  
**Arthur Schulze**  
Ankersdorf, Tel. 24.

Alle vorl. Reparaturen werden in eig. Werkstätten schnell u. sachgemäß ausgeführt.

## Persil

ist völlig unchädlich!

Es ist aus besten Rohstoffen hergestellt und enthält weder Chlor noch andere die Wäsche schädigende Bestandteile.

**Gasthof Limbach.**  
Sonntag und Montag zur Kirmes  
**Grosses Ball-Fest.**

**Gasthof Blankenstein.**  
Sonntag den Feiner Ball. Tanz  
11. November frei.

**Kurhaus Steinbach b. Mohorn.**  
Sonntag den Feine Reunion.  
11. November  
Hierzu laden freundlichst ein Otto Lange und Frau.

Wir sind heute wieder mit einem  
Transportfähiger **Pommerischer**  
**Rühe und Kalben**  
sowie einem Zuchtbullen  
eingetroffen und stellen dieselben preiswert zum Verkauf.  
Schlachtwiege wird mit in Zahlung genommen.  
Kesselsdorf am Bahnhof. Gebr. Ferch.  
Eine siebenjährige Stute gegen Naturalien zu verkaufen.



**Die älteste Rossschlächterei**  
Sveikewitzsch und Pferdegeschäft im  
Planenschen Grunde.  
Inhaber: **Kurt Siering**  
Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.  
Fernruf Amt Deuden Nr. 151  
kaufklauf, Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen  
Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgeschirr zur Stelle.



**Druck**  
sachen aller Art für Behörden, Fabrikanten, Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker, Gastwirte, Rechtsanwälte, Vereine und den Familienbedarf schnell, sauber und preiswert. Auf Wunsch Vertreterbesuch.  
Buchdruckerei Arthur Zschunke in Dresden-Wilsdruff.



**Rasse-Zuchthauer**  
1 Jahr alt, geg. and Schwein od. Iprungfab. Ochsen zu verkaufen od. tauschen. Näh u. 3352 in d. Geschäftst. d. Bl.  
40 Stubenlinoleum, 1 gebrauchte Hobelbank zu verkaufen.  
**Karl Klemm,**  
Bahnhofstraße 134H.